



Bibliographische Daten

Titel: Deutsche Bibel, NT, Bd. 4 – Nürnberg, STN, Cent. III, 43
Signatur: Cent. III, 43

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Prologus

seinem buch apokalyptis do
also spricht xpus ihus Ich
pms das alpha vn̄ das ω.
Das ist ich pin es der anuack
v̄ dem sein alle dinc vn̄
ich pin es das ende zu dem
sich enden alle dinc. Difer
ist der iohannes der do wis-
sende was das künende
was der tag seins todes.
Vn̄ do der kom do rieß er
zu samme sein iungern in
der stat epheso: vn̄ do selbst
do macht er offenbar das
xpus got wer vn̄ das tet er
mit vil offenbare zaike:
auch macht er offenbar do
selbst das es alles war wer
was er het geschriben und
serett v̄ xpo ihu: darnach
steys er nyder in das hol
seines grabes vn̄ ward also
zu geleget vn̄ zu gesellet
zu den heyligē veterē. Vn̄
er empfand nicht dye pittry-
beyt des todes. Besund' er
beleyb also vnberirt v̄ dem
smerze des todes gleicher
weys als er funde ward vn̄
schuldig v̄prüchlibeyt des
fleisches dye ist zu wissen
das iohannes hat beschriben
das ewageliū zu dem aller
letzten noch den andern ewa-
geliste. vnd das was wol al-

Johannes

so bequonlich. wan er was
ein schammig iuchfraw vn̄
dorumb solt er vor de andē
ewangeliste nicht schreybe
Vdoch hab ich nicht auß ge-
legt durch all ewangeliste zu
welcher zept sie beschriben
haben ir ewagelia auch hab
ich nicht beschriben die orde-
nung irer schrift besunder
worumb der der erste sey
vn̄ worumb der der ander
sey. Vnd das hab ich dar-
umb gethan das ich wolt
geben ein reyzung der
begerung die sind zu wise.
auff das wan sie wurde dar-
nach forschē vn̄ mit fleys
darnach suchen. das in dor-
umb wind waf wachsen die
fruchte der arbeit. vn̄ das
die lere der maisteschafft
wird got behalte wan got
got ist ein maister. Ies yn-
nen menschen.
Dye hebe sich an das buch
vnd die ewangelia die
do schreyt sint iohannes
der ewagelist. Das. 4.
A **A**n dem ane. 1. capitel.
vang was das wort vn̄
das wort was p̄p got.
vnd got was das wort das
was in dem aneuang p̄p
got alle dinc sint durch
in gemacht: vnd on in ist